

**Anmeldung**  
**zur Tagesordnung der Sitzung des**  
**Jugendhilfeausschusses am 02.Juni 2005**  
**- öffentlicher Teil -**

**I. 1. Vorbemerkung**

Die CSU Stadtratsfraktion beantragt über das Angebot des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bei der Stadt Nürnberg und ihrer Töchter/Eigenbetriebe zu berichten.

Das FSJ wird auf der Grundlage des „Gesetzes zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres“ durchgeführt, das zuletzt am 27.05.2002 geändert wurde. Das FSJ wendet sich an junge Menschen nach erfüllter Vollzeitschulpflicht (in der Regel ab dem 16. Lebensjahr) bis zum 27. Lebensjahr und ist als Bildungsjahr konzipiert. Es besteht die Möglichkeit an einem freiwilligen sozialen, ökologischen, oder kulturellen Jahr teilzunehmen (Dauer regelmäßig 12 Monate, mindestens jedoch 6 und höchstens 18 Monate).

Das FSJ ist eine Orientierungsmöglichkeit für junge Menschen, die zwischen Schule und Beruf stehen. Es bietet die Chance einer Neuorientierung nach abgeschlossener oder abgebrochener Ausbildung. Viele Jugendliche nutzen das Jahr zwischen Schule und Berufsausbildung zum Erwerb eines Praktikums oder überbrücken damit Wartezeiten bis zum Beginn eines Studiums. Die persönliche Eignung und Fähigkeit für den künftigen Beruf kann im Arbeitsalltag und bei der Zusammenarbeit im Team erprobt werden. Das FSJ steht grundsätzlich jedem Jugendlichen - auch aus dem Ausland - offen.

**2. Internationaler Bund: Freier Träger der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit in Mittelfranken**

Das FSJ wird von den in der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Verbänden, Religionsgemeinschaften und Gebietskörperschaften durchgeführt. Aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahre 1966 stellt die Stadt Nürnberg einzelne Dienststellen dem Internationalen Bund als Einsatzstellen zur Verfügung. Der Internationale Bund (Sitz: Nürnberg, Kopernikusstrasse ) stellt derzeit in der Region (Nürnberg, Fürth, Erlangen, Ansbach und kleineren Orten) insgesamt 298 Plätze im FSJ einschließlich Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) zur Verfügung (siehe Beilage).

Der Internationale Bund hat folgende Aufgaben:

- Gewinnung von Einsatzstellen, Personalverwaltung FSJ
- pädagogische Begleitung und Betreuung der Teilnehmer
- Einsatzstellenbesuche, Wohnbereichsbetreuung
- Bewerbungsverfahren und Bewerber/innen Auswahl
- Organisation und Durchführung der begleitenden Bildungsseminare (mindestens 25 Tage im FSJ-Jahr. Die Seminare ermöglichen Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen und zu reflektieren.

Der Internationale Bund arbeitet mit vielen Einsatzstellen im pflegerischen und pädagogischen Bereich zusammen. Dabei handelt es sich um Seniorenheime, Krankenhäuser, Behinderteneinrichtungen, Kindertagesstätten etc. in landes- und bundesweiten Trägerverbänden.

### **3. Träger für das Freiwillige Ökologische Jahr**

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) wird unabhängig vom FSJ über das Bayerische Umweltministerium organisiert. Träger im Verbund sind der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDJK), die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) und die Jugendorganisation Naturschutz (JBN). Im FÖJ sind von Seiten der Stadt Nürnberg derzeit 5 Plätze besetzt (siehe untenstehende Tabelle). Nach Auskunft des Schulreferats/Umweltpädagogisches Zentrum ist die Nachfrage nach weiteren Plätzen gegeben. Allerdings werden vom BDJK derzeit nur 5 Plätze für die Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt und gefördert. Für Bayern sind insgesamt 50 Plätze im FÖJ vorgesehen.

### **4. Träger für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport**

Für das FSJ im Sport stellt der Internationale Bund keine Plätze zur Verfügung. Die Bayerische Sportjugend bietet selbst Einsatzplätze in Sportvereinen an. Derzeit ist bei der Bayerischen Sportjugend, Kreisjugendleitung Nürnberg ein Teilnehmer im FSJ eingestellt. Die Stelle wird für ein weiteres Jahr ab September 2005 neu besetzt. Der Einsatz des Teilnehmers erfolgt in zwei Sportvereinen (SV Laufamholz und ATV-Frankonia Nürnberg). Teilnehmer im FSJ Sport erhalten 250.- Euro Taschengeld und 50.- Euro Verpflegungskostenzuschuss sowie eine Fahrkarte für den ÖNPV Nürnberg-Fürth.

## 5. Freiwilliges Soziales Jahr: Angebote von Seiten der Stadt Nürnberg

Bei der Stadt Nürnberg werden derzeit 56 Jugendliche in den Bereichen Freiwilliges Soziales Jahr (49 Jugendliche), Freiwilliges Ökologisches Jahr (5 Jugendliche) und im Freiwilligen Kulturellen Jahr (2 Jugendliche) beschäftigt.

**Tabelle 1: Beschäftigte im FSJ, FÖJ und FKJ bei der Stadt Nürnberg und den Eigenbetrieben bzw. Töchtern (Stand Mai 2005)**

Geschäftsbereich/Dienststelle	Zahl der Teilnehmerinnen Belegte Plätze		
	FSJ	FÖJ	FKJ
Referat für Jugend, Familie und Soziales:			
Jugendamt (J)	20		
Werkstatt für Behinderte ( wfb)	1		
Nürnberg Stift (NüSt)	16		
Klinikum (Kh)	12		
Kulturreferat			2
Bürgermeister Umwelt		3	
Schulreferat Bereich Umweltp.Zentrum		2	
-----			
insgesamt:	49	5	2

Die meisten Jugendlichen im FSJ sind in Bereichen wie Kindertagesstätten, Pflege-/Rüstigenbereiche des NürnbergStift und im Klinikum tätig. Der überwiegende Teil der Teilnehmer sind Mädchen.

Allerdings konnten für das Jahr 2004/2005 auch einige männliche Teilnehmer gewonnen werden, da nun die Möglichkeit besteht, dass anerkannte Kriegsdienstverweigerer an Stelle eines Ersatzdienstes ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten können, allerdings für eine Dauer von 18 Monaten.

## 6. Wahrnehmung der Angebote des Freiwilligen Sozialen Jahres in den letzten Jahren

### a) Arbeitsmöglichkeiten

Eine „massive Erhöhung“ der Platzzahlen in den Einsatzstellen des Internationalen Bundes im Freiwilligen Sozialen Jahr ist ab dem Jahr 2003 festzustellen:

**Tabelle 2: Einsatzstellen für FSJ, FKJ 2000/2001 bis 2004/2005**

Jahr	Anzahl Einsatzstellen sämtlicher Träger	Einsatzstellen Stadt Nürnberg
2000/2001	212 Plätze	57 Plätze
2001/2002	214 Plätze	60 Plätze
2002/2003	210 Plätze	58 Plätze
2003/2004	269 Plätze	61 Plätze
2004/2005	298 Plätze	66 Plätze

Das Einsatzstellenangebot der Stadt Nürnberg ist in den letzten Jahren fast gleich geblieben (rund 25%): Die Erhöhung der Plätze in den Einsatzstellen von 2003/2004

ist darauf zurückzuführen, dass das Freiwillige Jahr von 12 auf 18 Monate verlängert und als Ersatz für den Zivildienst geleistet werden kann.

In der Anlage sind das gesamte Platzangebot und die Einsatzstellen (pflegerischer, pädagogischer und kultureller Bereich) vom Internationalen Bund aufgelistet. Differenzen zwischen der Zahl der vom Internationalen Bund und der Stadt Nürnberg angegebenen Plätze ergeben sich durch die aktuelle Belegung.

### **b) Angebote in untypischen Frauen-/ Männerberufen**

Das FSJ ist überwiegend auf soziale, kulturelle und ökologische Einsatzfelder beschränkt. Einsätze für Frauen in „typischen Männerberufen“ wie z.B. in KFZ Werkstätten wurden bisher nicht angeboten.

Das NürnbergStift und die Werkstatt für Behinderte sehen die Möglichkeit, künftig auch Arbeitsmöglichkeiten für Teilnehmerinnen des FSJ in „typischen Männerberufen“ zum Beispiel in den Werkstätten anzubieten.

Das Gartenbauamt der Stadt Nürnberg bietet im Rahmen des FÖJ Frauen die Möglichkeit eines Arbeitseinsatzes in den „Arbeitsgruppen“ (gärtnerische Tätigkeiten) an.

### **c) Berufsfelder im Umweltbereich**

Bei der Stadt Nürnberg sind im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres im Geschäftsbereich Bürgermeister Umwelt bei ASN (Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb), in den Bereichen Umweltschutz, Technischer Betriebsdienst, Organisation und Abfallwirtschaft, bei STEB (Stadtentwässerungsbetrieb) und Gartenbauamt insgesamt drei Teilnehmer beschäftigt.

Im Bereich Schulreferat Umweltpädagogik arbeiten derzeit zwei Teilnehmerinnen im FÖJ. Bei entsprechender Förderung könnte ein weiterer Teilnehmer beschäftigt werden. Nach Auskunft des Umweltpädagogischen Zentrums besteht eine große Nachfrage nach Plätzen im FÖJ

## **7. Aufwandsentschädigung und Anerkennung für die Tätigkeit im Freiwilligen Sozialen, Kulturellen und Ökologischen Jahr,**

### **a) Aufwandsentschädigung**

Den Teilnehmern im FSJ wird gewährt:

- Taschengeld
- Verpflegung
- Unterkunft
- Sozialversicherungsbeiträge
- Arbeitskleidung

Verpflegung und Unterkunft können als Sachbezug oder teilweise als Auszahlung gewährt werden.

### **Beispiel: Aufteilung der Kosten beim FSJ:**

Bei den Einsatzstellen der Stadt Nürnberg und den Eigenbetrieben werden für das FSJ folgende Beträge ausgezahlt:

Taschengeld	144 .- Euro
Zuschuss zu Verpflegungskosten	103.- Euro
Ersatzbeitrag für nicht gewährte Unterkunft	50.- Euro
-----	
insgesamt	297.- Euro/Monat Vergütung/Teilnehmer
Zusätzliche Kosten:	
Arbeitgeber/ -nehmeranteile Sozialversicherung	125.- Euro
Zuschuss an IB für Seminare (Personal- und Sachkosten)	93.- Euro
	-----
Gesamtkosten pro Teilnehmer:	515.- Euro

Dem Internationalen Bund sind von den Dienststellen bzw. Eigenbetrieben für das FSJ und FKJ je Teilnehmer monatlich rund 515.- Euro zu erstatten.

Dem Trägerverbund für das FÖJ sind Taschengeld, Sachbezüge sowie die Beiträge zur Sozialversicherung zu erstatten. Der Trägerverbund erhält rund 835.- Euro pro Teilnehmer. Während im FSJ die zu erstattenden Leistungen aufgrund einer Vereinbarung mit dem Internationalen Bund e.V. zu zahlen sind, erhalten die Träger des FÖJ, die sich auf landeseinheitliche Leistungen geeinigt haben, die in den jeweiligen Verträgen mit den Teilnehmern festgelegten Leistungen ersetzt.

### **b) Anerkennung**

Nach dem Gesetz zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres und anderer Gesetze vom 27.05.2002 (FSJ-Förderänderungsgesetz) besteht für die Jugendlichen ein Anspruch auf eine Bestätigung über die Ableistung ihres Dienstes. Auf Verlangen muss ein qualifiziertes Arbeitszeugnis ausgestellt werden.

Beim Internationalen Bund erhalten alle Freiwilligen zum Jahresende ein qualitatives Arbeitszeugnis, das Auskunft über die Art der Tätigkeit gibt und eine Bewertung enthält. Die Anerkennung des FSJ als Vorpraktikum für soziale Berufe erfolgt direkt über die Ausbildungsstelle. Außerdem besteht die Möglichkeit, das FSJ als „Bonus“ für die Wartezeit auf einen Studienplatz einzusetzen.

### **8. Schlussbemerkung**

Das Freiwillige Soziale/Kulturelle/Ökologische Jahr, ist eine ideale Orientierungsmöglichkeit für junge Menschen, die zwischen Schule und Beruf bzw. Studium stehen. Es ist eine zusätzliche Bildungsphase, die die Berufsorientierung positiv verstärkt bzw. sich auf Studium- und Berufswahl auswirkt.

Eine Ausweitung auf neue gemeinwohlorientierte Aufgabenfelder und der Einbezug weiterer Einsatzstellen (zum Beispiel in der Kinder-/ Jugendarbeit – auch im Rahmen der Integration von Migranten, Weiterführung ehrenamtlicher Aufgaben) ist notwendig. Jeder junge Mensch, der sich freiwillig im Sozialen Jahr engagieren möchte, sollte die Möglichkeit dazu haben.

**II. Beilagen**

- Antrag der CSU Stadtratsfraktion vom 11.04.05
- Aufstellung Einsatzstellen und Einsatzplätze vom Internationalen Bund für das FSJ

**III. Beschlussvorschlag**

entfällt, da Bericht

**IV. Herrn OBM**

**V. Herrn Ref V**

Am  
Referat V